



**Öffnungszeiten:**

Von 16. März bis 1. November, täglich von 10:30 bis 17:30 Uhr  
2. November bis 07. März täglich von 10:00 bis 16:30 Uhr (Montag einschließlich)

**Geschlossen:**

25. Dezember und 1. Januar jeden Jahres

**Reservierungen:**

Tel: +39 0588 86099

**Preise bis 31. Dezember 2015:**

**Volterra Card (gültig 72 Stunden)**

**Museo Etrusco Guarnacci, Pinacoteca, Ecomuseo dell'Alabastro, Teatro Romano u. Battistero**

14,00 € voller Preis

20,00 € Familie (2 Erwachsene und 2 unter 18)

12,00 € Studenten & über 60

10,00 € Erwachsenengruppen (ab 20 Personen)

**Palazzo dei Priori**

Die Piazza dei Priori hat ihren Namen von dem wichtigen Bauwerk, das auf den Platz blickt: den Palazzo dei Priori, der seit 200 n. Chr. Sitz der Gemeindeverwaltung von Volterra ist.

1208 wurde von den Stadtältesten der Bau eines neuen Gebäudes beschlossen, das auf diesem Platz errichtet und würdiger und prachtvoller Sitz der Stadtverwaltung werden sollte.

Das Gebäude, dessen Ausmaß den ganzen Platz beherrscht, wurde bereits nach wenigen Jahren bewohnbar, aber erst mit einem zweiten Bau 1257 fertiggestellt, dem sogenannten Hinterhaus, der entlang der Via Turazza verläuft. Über dem klobigen, rechteckigen Hauptgebäude reckt sich ein Turm in die Höhe, der dem Bau eher das Aussehen einer Festung als einem öffentlichen Bauwerk gibt.

An der Fassade öffnete sich eine Loggia, von der heute noch die Bögen zu erkennen sind und die zum Teil als Fenster umgebaut wurden. Über sieben Stufen hatte man Zugang zum Gebäude.

Die Fassade ist steinsichtig und mit versetzten Steinblockreihen gebaut. Ein profiliertes Gurtgesims teilt das Erdgeschoss vom ersten Stockwerk, das von fünf großen, spitzbölgigen Biforienfenstern gegliedert wird. Die Biforienfenster werden von Dreipassbögen geschmückt, die von kleinen Säulen mit korinthischen Kapitellen gestützt werden. Ein weiteres Gurtgesims zeigt den Übergang von erstem zum zweiten Stock an, der mit drei Fenstern durchbrochen ist, die denen vom ersten Stock sehr ähnlich sind. Der dritte Stock stimmt mit dem zweiten vollkommen überein.

Das Giebeldach ist an der Vorderseite mit einem Zinnenkranz umgeben, dessen Zinnen eine halbrunde Form haben; es handelt sich dabei um eine sehr ungewöhnliche Form, die an keinem anderen Gebäude in der Toskana zu finden ist. Der Turm auf dem Hauptbau ist auf der Vorderseite mit den drei Wappen der Stadt, der Komune und des Volks geschmückt: das rote Kreuz auf weißem Hintergrund, der Greif, der den grünen Drachen auf weißem Grund besiegt und das geteilte, rot-weiße Schild. Der Turm hat einen fünfeckigen Grundriss und wurde gebaut, als der ursprüngliche Turm 1846 von einem Erdbeben zerstört worden war. Der mittelalterliche Turm war viereckig und endete mit 4 Pfeilern, auf denen die Träger lasteten, die die Stadtklocke trugen.

1393 wurde von Domenico di Pietro aus Castiglione Aretino eine Uhr in die Fassade eingebaut. Der ursprüngliche Mechanismus wurde mehrmals ausgetauscht und das Zifferblatt auf der modernisierten Fassade wurde zeitgemäß in 12 Tagesstunden eingeteilt.

Außerdem sind in die Fassade zahlreiche Inschriften und Wappen eingelassen. Die Wappen rühren von einigen Capitani del Popolo (Titel für eine Art Konsul im italienischen Mittelalter), die in Volterra aufeinanderfolgten.

Im Bereich zwischen der beiden Fensteröffnungen im Erdgeschoss wurde eine Tafel entdeckt, auf der die in Volterra im Mittelalter übliche Maßeinheit vermerkt war. Sie hieß „Canna Volterrana“ und unterschied sich von denen der anderen umliegenden Städte. In Volterra maß sie 2,52 m und war in 4 Arme von je 63 cm, die wiederum in Unzen eingeteilt waren, von denen jede 5,25 cm maß.

Im Palazzo kommt man zuerst in ein Atrium, an dessen Abschlusswand eine steile Treppe zu den oberen Stockwerken führt, während man rechts davon durch eine kleine Tür zum Innenhof gelangt. Das Atrium ist mit Wappen von Capitani del Popolo und Commissari geschmückt, von denen ein Großteil vom Palazzo Pretorio kommen, wo sie in den 30er Jahren des vergangenen Jh. entfernt wurden. Außerdem hängen sechs Gedenktafeln von wichtigen gesellschaftlichen und politischen Ereignissen des modernen Volterras an den Wänden. Ursprünglich bestand das Erdgeschoss aus zwei Räumen.

Der rechte Raum war dem Capitano der Priorsfamilie vorbehalten, zu dem man auch von außen über einen Seiteneingang Zutritt hatte. In einem weiteren Raum war die Stadtkasse untergebracht, sowie das Archiv mit Büchern und Pergamenten.

Im ersten Stock war ein großer Saal für Ratsversammlungen und ein kleinerer für die Richter der Stadt. Außerdem gab es eine Kapelle und mehrere kleine Räume. Im zweiten Stock waren ein Esssaal, mehrere Schlafzimmer und ein kleines Versammlungszimmer einquartiert. Der dritte Stock nahm die Küche, sowie andere Diensträume auf.

Auf dem Treppenabsatz zum ersten Stock ist ein Fresko von Pier Francesco Fiorentino (15. Jh.) erhalten, das eine Kreuzigung darstellt.

Vor hier erreicht man den Saal des Großen Rats, der heute noch, wie zu mittelalterlichen Zeiten für die Stadtratssitzungen nutzt. Der Raum ist üppig mit Fresken vom Ende des 18. Jh. ausgemalt: eine detailreiche, gemalte Architektur rahmt Wappen ein, von denen man dachte, es seien die von adligen, volterranner Familien, die sich mit den Stadtwappen des roten Kreuzes auf weißem Hintergrund abwechseln. Das Stadtwappen ist zusammen mit dem der Komune und dem des Volks auf der hinteren Wand, über der Tür, die in den anschließenden Saal führt, abgebildet. Seitlich dieser Tür ist außerdem das Medici-Wappen (Schild mit sechs Kugeln) und das Wappentier der florentiner Herrschaft neben Grundsätzen der kommunalen Statute zu sehen.

Eine Wand ist vollständig mit einem Fresko bedeckt, das Mariä Verkündigung darstellt, zusammen mit den Heiligen Justus, Oktavian, Cosmas und Damian. Das Werk wurde 1383 von Iacopo di Cione geschaffen und stellt einen wichtigen Meilenstein der volterranner Kunst dar. Wahrscheinlich ist es nämlich das erste Gemälde nach florentiner Schule, das in einem öffentlichen Gebäude der Stadt angefertigt wurde und fällt in eine Zeit, in der der Druck von Florenz gegenüber Volterra immer stärker wurde. Auch die Wahl der Darstellung lässt eine politische Interpretation zu. Cosmas und Damian sind bekannt als Schutzpatrone des florentiner Volks.

Während einer 1958 abgeschlossenen Restaurierung wurden Reste eines älteren Freskos entdeckt, das wahrscheinlich aus dem 13. Jh. stammt und eine teilweise lesbare Inschrift trägt. "Diligite iustitiam qui iudicatis terram". An einer anderen Wand hängt das Gemälde mit der Hochzeit zu Kana von Donato Mascagni, aus dem 16. Jh., das aus der Abtei San Giusto kommt.

Der Saal des Rats, der neben den Sitzungssaal anschließt, wurde ursprünglich Adiunta genannt und war Sitzungen im engen Kreis der wichtigsten Mitarbeiter des Priors und Ereignissen minderer Bedeutung gewidmet. Im Unterschied zum großen Sitzungssaal ist hier kein Mauerputz mehr vorhanden und die Wände sind rundum steinsichtig. Man kann allerdings die Sinopien (Skizzen für Wandmalereien) des Freskos von Orcagna erkennen, das im großen Sitzungssaal erhalten ist.

Entlang der Wände sind noch die Sitze aufgereiht, auf denen sich die Richter der Stadt berieten.

Über den Sitzen hängt ein von der Wand abgelöstes Fresko mit dem Heiligen Hieronymus, das ursprünglich auf die Wand der Zugangstreppe des Palazzos gemalt worden war und das Luca Signorelli zugeschrieben wird, der es 1491 angefertigt haben soll. Außerdem zu sehen in diesem Raum sind die Gemälde mit Darstellungen des Ijob, von Donato Mascagni, einer Mariä Geburt von Gian Domenico Ferretti aus dem Jahr 1741 und einer Anbetung der Heiligen drei Könige von Ignazio Hugford, aus dem gleichen Jahr.

Wenn man von hier aus dem Fester über den Platz blickt, sieht man in voller Pracht den Palazzo Pretorio, der direkt gegenüber dem Palazzo dei Priori errichtet ist. Er wurde 1320 erbaut, wobei mehrere ältere Bauten vereint wurden, die die Stadt von den einflussreichen und gut situierten volterranner Familien Malcrazi und Belforti erworben hatten.